

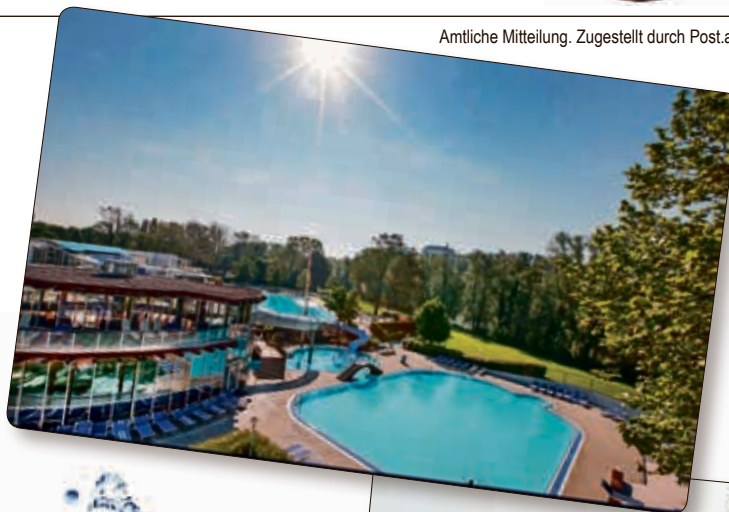
BAD RADKERSBURG

DAS INFORMATIONSBLATT DER STADT



Ausgabe 03/2014

Amtliche Mitteilung. Zugestellt durch Post.at



Wir und das Wasser



Bericht S. 2/3

Neue Mittelschule

Die Neue Mittelschule gibt ihren Schülern ein solides Ausbildungsfundament mit auf den Weg, weiß aber auch sportlich zu begeistern. **Seite 6**

50-jähriges Jubiläum des Pflegezentrums

Seit einem halben Jahrhundert gibt das Landespflegezentrum von Bad Radkersburg jenen Menschen ein Zuhause, die nicht mehr alleine wohnen können oder wollen. Im Juli dieses Jahres wurde das Jubiläum gebührend gefeiert. Aus diesem Anlass werfen wir einen kurzen Blick zurück in die Geschichte. **Seiten 6/7**

Trainingslager

Der Trainingscamp-Sommer war für Bad Radkersburg auch heuer wieder ein sehr erfolgreicher. Und die Clubs kommen wieder! **Seiten 4/5**



DER BÜRGERMEISTER

**Liebe Bad Radkersburgerinnen!
Liebe Bad Radkersburger!**

In den letzten Wochen waren wir intensiv mit wichtigen Fragen zur Zukunft unserer Stadt beschäftigt. In einem Fall wurde uns höchst dramatisch bewiesen, dass es akuten Handlungsbedarf gibt: Vor wenigen Wochen, am 12. und 13. September, näherten sich nach gewaltigen Regenfällen im ganzen Land die Wassermassen der Mur bedrohlich der Krone jenes

Dammes, der seit 1976 auf einer Länge von etwa zehn Kilometern Bad Radkersburg und sein Umland schützt.

Wie Sie wissen, soll der Murdamm im kommenden Jahr an beiden Ufern (also auch in

Gornja Radgona) nicht nur bis zu 50 Zentimeter erhöht, sondern auch massiv verstärkt werden. Aus gutem Grund, denn er bietet nach neuesten Erkenntnissen einfach nicht mehr ausreichenden Schutz für jene extremen Katastropheneignisse, mit denen wir im Zuge des Klimawandels leider immer häufiger konfrontiert sind. Weil es sich dabei ohne Zweifel um ein Problem von überregionaler Bedeutung und großer Tragweite handelt, sind wir bislang davon ausgegangen, dass Bad Radkersburg bei diesem acht Millionen Euro schweren Projekt nicht zur Kasse gebeten wird. Zuletzt war aber plötzlich von einem Gemeindebeitrag die Rede, den wir leisten sollen. Eine solche Mitfinanzierung würde jedoch nicht nur den Rahmen unserer Möglichkeiten sprengen, sondern auch unseren Vorstellungen von Fairness widersprechen. Gemeinsam mit meinen Kollegen Dietmar Tschiggerl (Halbenrain), Heinrich Schmidlechner (Bad Radkersburg-

Umgebung) und Anton Kampus (Gornja Radgona) habe ich daher in Schreiben an den verantwortlichen Bundesminister Andrä Rupprechter, Landeshauptmann Franz Voves und an Johann Seitinger, den für den Hochwasserschutz in der Steiermark zuständigen Landesrat, appelliert, uns diesbezüglich nicht im Stich zu lassen. Wir setzen auf sie.

Um wichtige Fragen zur Zukunftsgestaltung geht es auch beim

bekanntem EU-Projekt gegen die Verödung der Innenstädte, bei dem wir mit Bruck an der Mur und Hartberg in einem Boot sitzen. Jüngst wurde, wie Sie wahrscheinlich den Medien entnommen haben, dazu der Öffent-

lichkeit ein „Weißbuch“ – also das Endergebnis – präsentiert. Uns hat man allerdings originellerweise den dazugehörigen „Masterplan“ für Bad Radkersburg noch nicht verraten. Wir wissen nur, dass beispielsweise die Klosterkirche als Zentrum für Kulturereignisse und Kongresse vorgeschlagen wird. Sozusagen als Konkurrenz zum Zehnerhaus, dessen Sanierung uns sehr viel Kopfzerbrechen bereitet. Sie werden also verstehen, dass ich all das (noch) mit einiger Skepsis sehe.

Darüber hinaus haben wir sehr viel Zeit und Energie in die letzten Vorbereitungen für die Fusion von Bad Radkersburg und Radkersburg Umgebung investiert. Manches steht auch noch an – etwa die Auflösung der Tourismusverbände und danach die Neugründung, die neue Festlegung des Kurzbezirkes, etc. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auch das – wie alles bisher – gut hinkriegen.

Ihr Bgm. Josef Sommer



Josef Sommer

Ganze im Banne der Zukunft

Bad Radkersburg ist gesegnet mit Wasser! Grund genug, einen genaueren Blick auf die Wasservielfalt und aktuelle Projekte rund um das kühle bzw. heiße Nass zu werfen.

Ob Thermalquelle, Mineralwasser oder Mur – Wasser hat in Bad Radkersburg einen ganz besonderen Stellenwert, den es zu bewahren und weiterzuentwickeln gilt. Egal, ob es dabei um die Qualität unserer Thermal- und Mineralwässer, den Hochwasserschutz oder die Sicherung der Trinkwasserversorgung geht.

Trink- und Hochwasser

Genau in diesen beiden Bereichen tut sich aktuell so einiges. Zum einen wird noch heuer zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung eine Notwasserleitung von Halbenrain in die Gemeindegebiete von Bad Radkersburg und Radkersburg Umgebung realisiert. „Diese soll akute Probleme, wie etwa im Ortsteil Priederhof von Radkersburg Umgebung, wo Brunnen nicht mehr sanierbar sind, lösen“, erklärt Heinrich Schmidlechner, Bürgermeister von Radkersburg Umgebung. Aber auch die Versorgung mit sauberem Trinkwasser im

gesamten Gemeindegebiet von Radkersburg NEU soll so für die Zukunft garantiert werden. Zum anderen wird zurzeit intensiv an der Verbesserung des Hochwasserschutzes in der Region gearbeitet. „Das Hochwasser Mitte September hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig effektiver Schutz für unsere Stadt ist. Wir sind hier nur knapp einer Überschwemmung des Gemeindegebiets entkommen und arbeiten daher mit Hochdruck an der Verbesserung der Situation“,

Kostbares Nass



so Bürgermeister Josef Sommer. Konkret ist der 40 Jahre alte Damm an der Mur sanierungsbedürftig und eine Ausschreibung soll noch heuer in Zusammenarbeit mit Slowenien über die Bühne gehen. Doch nicht nur an der Mur tut sich etwas in Sachen Hochwasserschutz, auch im Bereich Drauchenbach sind Maßnahmen geplant. „Im Gemeindegebiet von Halbenrain soll ein Retentionsbecken gebaut werden. Im Oktober beginnen die Verhandlungen mit den

Grundeigentümern und die Planung soll noch heuer erfolgen“, erläutert Heinrich Schmidlechner. „Weitere Maßnahmen sind ebenfalls angedacht, hängen aber von der konkreten Umsetzung des Retentionsbeckens ab“, so Schmidlechner weiter.

Quellen

Besonderes Augenmerk liegt aber nicht nur auf Mur, Drauchenbach & Co, sondern natürlich auch auf den Quellen der Stadt. So soll die Qualität der

Thermalquelle und der Stadtquelle „Long Life“ nachhaltig gesichert werden – und dafür wird einiges getan. Neben der laufenden (täglichen) Überwachung des „Förderverhaltens“ und der Entnahmesituation – unterstützt durch externe Experten und Berater – wird etwa auch die Verrohrung regelmäßig überprüft (etwa durch Kamerafahrten) und mit Hilfe von Analysen die Qualität des Wassers laufend im Auge behalten. Auf Veränderungen in der Förderung und

in Sachen Qualität kann somit schnell und nachhaltig reagiert werden.

Kläranlage

Als letztes Glied im „Wasserkreislauf“ kommt auch der Kläranlage Bad Radkersburg besondere Bedeutung zu. Mit einer Reinigungsleistung von über 99 Prozent verwandelt die biologische Anlage, die zuletzt 2007 erweitert wurde, täglich rund 2,5 Millionen Liter Abwasser wieder zu sauberem, klarem Nass.

NEUES AUS DER WIRTSCHAFT

Exklusive Vielfalt

Mit seinen Kontakten zu weltweit namhaften Kaffee- und Tee-Plantagen sowie exklusiven Süßwarenherstellern bringt Gert Vielgut das ganz besondere Geschmackserlebnis direkt nach Bad Radkersburg. Ganz nebenbei hat der engagierte Unternehmer zu „cafeGUT, TEEgut, VIELGUT“ auch noch das Juweliergeschäft seiner Schwiegereltern übernommen und hat damit sein Sortiment um Schmuck, Uhren und ganz besondere Accessoires erweitert.



Bad Radkersburg ganz einzigartig!

Warum lässt man sich bei so vielen schönen steirischen Kleinstädten mit seinem Geschäft gerade in Bad Radkersburg nieder? Ganz einfach: „Diese Stadt ist eben schlichtweg entzückend! Mit ihrem regen Tourismus hat sie zudem genau den wechselnden Kundenstamm, den wir gesucht haben“, erklärt Andrea Blattner, die seit April dieses Jahres hier ihren Laden für Groß- und Kleinhandel aller Art eröffnet hat. Die Arbeitspsychologin führt das Geschäft, dessen Hauptsitz sich in Gratwein

befindet, gemeinsam mit ihrem Vater, Rudolf Blattner (auf unserem Bild mit Bürgermeister Josef Sommer). Und die Idee, die hier zugrunde liegt: Jeder Kunde soll „ganz viel schauen und etwas finden können!“ Man folgt nicht dem „Mainstream“, sondern das Besondere, das Einzigartige ist oberstes Prinzip. Und das gelingt auch. Von Porzellankätzchen über Bücher und Weihnachtsschmuck bis hin zu Kleinmöbeln kommt man bei Blattner aus dem Staunen nicht mehr heraus.



PARKTHERME



Parktherme 24-Stunden-Schwimmen

Nun heißt es wieder: Rein ins wohltemperierte 25-Grad-Nass des 50-m-Sportbeckens und Länge um Länge für Licht ins Dunkel schwimmen! Denn am 8. und 9. November steht zum neunten Mal das traditionelle Parktherme-24-Stunden-Schwimmen am Programm. Ob Spitzenathlet oder Hobby-Schwimmer: Jede Länge zählt! Denn pro geschwommener Länge gehen fünf Cent an Licht ins Dunkel. Erwartet werden auch dieses Jahr Bewerber aus über sieben Nationen, wieder mit dabei ist ebenso Vorjahres-Gewinnerin der Damen, Barbara Atzmüller, die in wenigen Wochen als erste Österreicherin die Straße von Gibraltar durchschwimmen wird. Anmeldung: www.parktherme.at.

Genussvoller Herbst

Der Kürbis, die Käferbohne und der Wein kommen diesen Herbst in der Parktherme ganz groß raus! So haben Gäste ab sofort die Möglichkeit, an den kulinarischen Herbsttagen regionale Produkte direkt vor Ort zu verkosten und die Menschen, die für sie stehen, kennenzulernen. Montags: Weinverkostung, mittwochs: Fachsimpeln und hinter die Kulissen des Küchenteams schauen, samstags: Präsentation kulinarischer Köstlichkeiten der Genusspartner.



Ausgezeichnetes Restaurant

Das Parktherme-Restaurant Fontäne darf sich über die Auszeichnung zum Kulinarium-Steiermark-Betrieb 2014 - 2016 freuen. Mit ihrer stark heimatbezogenen und saisonbestimmten Küche stehen die Parktherme-Restaurants besonders für hohe steirische Qualität und regionale Identität sowie eine enge Partnerschaft zu heimischen Produzenten und ökologischen Landwirten. Dafür wurde die Parktherme nun mit dem „Grünen Herzen“, dem Gütesiegel der Initiative Kulinarium Steiermark, belohnt.



Clubs kommen gerne wieder

Der Fußball-Sommer war für Bad Radkersburg mehr als nur erfolgreich. Top-Teams aus ganz Europa waren von den Trainingsbedingungen in den Camps begeistert und wollen auch nächstes Jahr wieder hier trainieren.

Die Vorbereitung auf die Fußball-Saison ist für Profi-Clubs eine der wichtigsten Zeiten im Jahr. Kein Wunder, wird hier der Grundstein für den späteren Erfolg gelegt. Doch nicht nur für die Kicker, auch für die Stadt Bad Radkersburg haben sich die Fußballcamps im Sommer zu einem wichtigen Faktor entwickelt. „Bereits seit 13 Jahren kommen Mannschaften zur Saison-Vorbereitung zu uns, haben dabei große wirtschaftliche Bedeutung und sind wesentlicher Bestandteil unseres Sommer-Marketings“, erklärt Josef Jausovec, Obmann des Tourismusverbandes Bad Radkersburg und Radkersburg Umgebung. Dies belegen etwa die knapp 2.000 Nächtigungen diesen Sommer, die direkt in Verbindung mit den Fußball-



Für perfekte Bedingungen während der Camps sorgte unter anderem Platzwart Herbert Kummer.

camps stehen, aber natürlich auch das weltweite Medienecho. „Bad Radkersburg wurde in mehreren großen deutschen Tageszeitungen erwähnt, es wurden Pressekonferenzen abgehalten beziehungsweise übertragen und die Pressemanschaften der Teams sorgten für jede Menge öffentliche Aufmerksamkeit in diversen Fachmedien“, zeigt sich Jausovec erfreut. Verstärkt wurde das Medieninteresse in Österreich zusätzlich durch den Wechsel von Team-Torhüter Robert Almer zu Hannover 96, während sich die Mannschaft auf Trainingslager in Bad Radkersburg befand.

„Wir sind stolz auf den Erfolg der Camps, gerade weil wir uns gegen immer mehr internationale Konkurrenz behaupten müssen, was uns dank unserer tollen

Infrastruktur gelingt“, meint Bürgermeister Josef Sommer. So entsprechen nicht nur die Sportstätten und die Hotels dem geforderten Niveau der Profi-Clubs – auch das Rundherum passt. „Unsere tollen Laufstrecken und Radwege sowie das besondere Thermalwasser, aber natürlich auch das Flair unserer historischen Altstadt sind wichtige Pluspunkte für unseren Standort“, weiß der Tourismusobmann. Für nächsten Sommer haben sich alle Vereine bereits Optionen für eine Rückkehr nach Bad Radkersburg gesichert. Zurückzuführen ist dies nicht zuletzt auf das engagierte Team rund um die Fußballcamps, das einen wertvollen Beitrag dazu leistet, die Marke „Bad Radkersburg“ am internationalen Sportmarkt noch stärker und nachhaltiger zu positionieren.



Bürgermeister Josef Sommer (links) und Parktherme-Arena-Geschäftsführer Patrick Sax (rechts) mit Österreichs Teamtorhüter Robert Almer von Hannover 96.



Die Sportgemeinschaft Radkersburg.

Ein erfolgreicher Start

Bad Radkersburgs Fußballverein legte einen grandiosen Start in die Saison hin – und begeistert Fans wie Funktionäre: Erst voriges Jahr in die Gebietsliga Süd aufgestiegen, führt die Sportgemeinschaft Servus Solar - Autohaus Peternel Radkersburg bis dato (bei Redaktionsschluss dieser Zeitung) noch ungeschlagen die Tabelle an. Und darauf darf man stolz sein: „Unsere Mannschaft ist ein eingespieltes Team, das über Jahre zusammen-

gewachsen ist. So etwas muss reifen und daher freuen wir uns besonders über unsere bisherigen Erfolge“, ist Christian Jurkowitzsch, sportlicher Leiter der Sportgemeinschaft begeistert. Der Ball soll für unsere Fußballer auch weiterhin so erfolgreich rollen: Ganz vorne mitzuspielen ist nur eines jener Ziele, das man sich gesetzt hat. Der große Traum für die Zukunft ist auch die Unterliga Süd, auf den man nun, ganz ohne Druck, hinarbeitet. „Uns

steht sicherlich noch ein harter Weg bevor. Die anderen Mannschaften schlafen schließlich auch nicht, aber ich glaube an unsere Jungs“, freut sich Jurkowitzsch auf die bevorstehende Herausforderung. Und dann wäre da noch das Thema Nachwuchs: „Wir würden uns freuen, wieder mehr Jugendliche für diesen schönen Sport zu begeistern, und hoffen, dass wir durch unsere Siege unseren Beitrag dazu leisten können.“

DIE SCHULEN
DER STADT 5

Ganz sportlich!

Foto: BOKG Bad Radkersburg

Nicht nur ein wichtiger Teil der Schulstadt Bad Radkersburg, sondern auch sportlich ganz vorne dabei: die Neue Mittelschule.

In ihrem über 100-jährigen Bestehen hat die Neue Mittelschule (NMS) schon so manche Veränderungen miterlebt: Zunächst als Bürgerschule gegründet, dann einige Zeit als Hauptschule geführt, bis sie durch Umstrukturierung ihre Bestimmung fand – als ein entscheidender Teil der Schulstadt Bad Radkersburg, der mit einem soliden Fundament bestens auf jeglichen weiteren Bildungsweg, den ihre Schülerinnen und Schüler einschlagen

möchten, vorbereitet. „Der Konsens zwischen den vorgegebenen Rahmenbedingungen und der Umsetzbarkeit im Schulalltag ist eine große Herausforderung, ganz klar im Vordergrund steht jedoch, dass wir für unsere Schülerinnen und Schüler ein Umfeld schaffen, in dem sie das erreichen können, was sie erreichen möchten“, erläutert Direktor Gerhard Götschl. Nicht um den Input geht es dabei, sondern um den Output: „Wir bemühen uns um lebensorientiertes Lernen mit einem rückwärtigen Lerndesign. Wir fragen uns, was unsere Schüler beim Abschluss können wollen und sollen – und dieses Konzept gefällt mir sehr gut“, freut sich Götschl. Und so vermittelt die Schule auch nahezu alles, was das wissbegierige Herz begehrt – über Ernährung und Haushalt bis hin zu den heute so wichtigen EDV-Kenntnissen – und noch viel mehr. Denn besonders hervorragen hat sich die Neue Mittelschule im sportlichen Sektor. So finden sich unter den Schülerinnen und Schülern etwa Volleyball-Staatsmeister und Vizestaatsmeister der Schülerliga – der synergetische Effekt mit dem Volleyballverein der Stadt wird besonders gefördert –, aber auch jegliche andere Sportart kann hier nach Lust und Laune betrieben werden.



Gerhard Götschl,
Direktor
der NMS.

50 Jahre Landespflegezentrum

Das Landespflegezentrum von Bad Radkersburg feierte Anfang Juli sein 50-jähriges Jubiläum. Wir werfen einen kurzen Blick zurück!

Einst wurde es als Landesfürsorgeheim mit Krankenhauscharakter gegründet, heute ist es viel mehr eine gesellige Wohngemeinschaft: das Landespflegezentrum von Bad Radkersburg. Schon seit einem halben Jahrhundert gibt es jenen Menschen ein Zuhause, die nicht mehr alleine wohnen können oder wollen – und das selbstverständlich stets mit hoher pflegerischer Kompetenz und Menschlichkeit.

Bewegendes Heimleben

In das auf dem ehemaligen Besitz der adeligen Familie Kodolitsch errichtet Landespflegezentrum zogen vor rund 50 Jahren, nämlich am 1. April 1964, die ersten Bewohner ein.

Seither hat sich natürlich auch so manch Bewegendes ereignet. Dazu zählt sicherlich das Katastrophenhochwasser im Jahr 1965, von dem das Pflegeheim mit baulichen Schäden in Höhe von 190.000 Schilling sehr stark betroffen war. Die Kellerräume standen 1,60 Meter unter Wasser, die Lagerbestände schwammen dem Personal förmlich entgegen. Ähnliches erlebte man

in den Jahren 1966 und 1972. Neben solch turbulenten Zeiten wissen Zeitzeugen aber auch viel Schönes zu berichten! So wurde in Bad Radkersburg im Jahr 1966 zwischen zwei im Rollstuhl sitzenden Pflegelingen sowohl die standesamtliche als auch die kirchliche Trauung vollzogen – vermutlich die erste Ehe, die jemals in einem Landesfürsorgeheim geschlossen wurde!

Mitten im Leben

Und eben dieses aktive Mitten-im-Leben-Stehn zeichnet auch heute noch das Landespflegezentrum von Bad Radkersburg aus. „Der kleinstädtische Charakter von Bad Radkersburg ist dabei unser großer Benefit. Die Bewohner des Heims, die aus der ganzen Steiermark zu uns kommen, sind ein Teil des Lebens unserer Stadt und mit ihr fest verbunden.

Das beginnt beim Laternenfest der Kindergartenkinder über Schnapsen, Kürbisputzen und Woarzschälens bis hin zu kirchlichen Veranstaltungen, an denen sie teilnehmen. Und das ist auch sehr wichtig“, ist Heimleiter Robert Graf-Stelzl überzeugt. Und so musste selbstverständlich auch das stattliche 50. Jubiläum ordentlich gefeiert werden. Robert Graf-Stelzl und Pflegedienstleiter

Walter Lerchbacher begrüßten dazu im Sommer dieses Jahres zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und den Einsatzorganisationen zu einem feierlichen Festakt. Das Bläser-Quartett des Landeskrankenhauses, das seit rund einem Jahr die organisatorische Leitung des Zentrums übernommen hat, sowie die Musikgruppe „Lavagluat“ umrahmten die Feierlichkeiten musikalisch.



Foto: Sommerauer, TV Bad Radkersburg

INFO

Am 1. April 1964 zogen die ersten Bewohner in das Landespflegezentrum von Bad Radkersburg ein. Vor rund einem Jahr übernahm die steirische Krankenanstaltengesellschaft die organisatorische Leitung. Derzeit wird der Westtrakt großräumig saniert und auf Hotel- und hohen Pflegestandard gebracht. Nach dem Umbau werden mit 28 Einzel- und 18 Doppelzimmern 105 Betten zur Verfügung stehen.

Die Bewohner des Landespflegezentrums feierten das 50-jährige Bestehen des Heims.

Plaschenaustraße wurde beruhigt

Die verkehrsberuhigenden Maßnahmen an der Plaschenaustraße in Bad Radkersburg zeigen erfreulicherweise Wirkung. Die Durchzugsstraße zwischen Slowenien und dem Kreisverkehr der Stadt, die durch ein Wohngebiet führt, war als „Raserstrecke“ bekannt. Daher wurde gemeinsam mit Verkehrsplaner Johann Rauer ein Modell ausgearbeitet, um hier das Verkehrstempo auf ein auf die Umgebung angepasstes Maß zu reduzieren. So wurden Ende August dieses Jahres an den beiden

Fahrspuren der Plaschenaustraße provisorisch jeweils vier Betonringe am linken und rechten Straßenrand befestigt, die seither zum Anhalten nötigen. „Bewähren sich diese Betonringe auch weiterhin, ist die Installation von fixen baulichen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung für Ende 2015 beziehungsweise 2016 geplant“, erklärt dazu Bürgermeister Josef Sommer. Angedacht sind hier begrünte Erhöhungen, die vermutlich mit Bäumen bepflanzt werden.



Ganz neu gekleidet

Anlässlich der bevorstehenden Gemeindefusion von Bad Radkersburg und Radkersburg Umgebung wurden die 13 Mitarbeiter des Bauhofes neu eingekleidet: „Ein einheitliches Erscheinungsbild und damit ein einheitliches Auftreten aller Gemeindefusionen war uns ganz wichtig“, erklärt dazu Stadtdirektor Franz Brandner.

Viel Interesse an Sozialprojekten

Der Andrang am Tag der Offenen Tür, der vom Zeit-Hilfs-Netz, der Elterninitiative für Kleinkinder, dem Hospiz und den Streetworkern Anfang September im Nebengebäude der Kaserne veranstaltet wurde, war groß – wie die rund 150 Besucher bewiesen. „Viele wissen nicht, was in unseren Initiativen passiert und wie wir den Menschen unserer Stadt behilflich sein können und möchten. Wir freuen uns, dass so viele diese Gelegenheit wahrgenommen haben, um sich zu informieren“, erklärt Vizebürgermeisterin Anna Mir, die das Zeit-Hilfs-Netz leitet.

Unter dem Konzept der erweiterten Nachbarschaftshilfe schenken hier bereits seit Anfang dieses Jahres die rund 17 Mitglieder ihre Zeit für die Menschen von Bad Radkersburg. Mir ist als „organisatorischer Mittelsmann“ nahezu täglich unterwegs, wie sie erzählt, und freut sich, wenn sie weiterhelfen kann. Wer den Tag der Offenen Tür versäumt hat, kann sich natürlich auch gerne selbst im Nebengebäude der Kaserne (freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr, samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr), einen Eindruck von den Aktivitäten des Zeit-Hilfs-Netzes verschaffen.

Das neue Bürger- Service



Ein neu gestaltetes Bürgerservicebüro ziert seit 8. September 2014 das Erdgeschoß des Rathauses von Bad Radkersburg. Als zentrale Anlaufstelle soll hier der Großteil aller Anliegen der Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde möglichst schnell und unkompliziert bearbeitet werden. „Wir freuen uns, dass wir

damit einem weiteren wichtigen Wunsch unserer Einwohnerinnen und Einwohner, der in der Bürgerbefragung im Frühjahr 2013 angeregt wurde, nachkommen konnten“, ist Bürgermeister Josef Sommer begeistert. Im Bürgerservicebüro, das von Gabriela Hermann und Sonja Witsch (siehe Foto, v.l.) betreut

wird und selbstverständlich gemäß den Erfordernissen für Menschen mit Handicaps gestaltet wurde, werden alle wesentlichen Servicebereiche, wie Meldeamt, Standesamt, Staatsbürgerschaft, Fundamt, Sozialangelegenheiten, Veranstaltungen ebenso wie allgemeine Auskünfte und Anfragen zur Stadtgemeinde

abgedeckt. Weitere Bürgerservicebüros am Hauptplatz sowie in der Zeltlingerstraße sind im Zuge der Fusionierung von Bad Radkersburg und Radkersburg Umgebung geplant. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr, sowie Donnerstag von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr.

KURZ & BÜNDIG

● Spatenstich

Gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Bad Radkersburg, Josef Sommer, und der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann feierten die zukünftigen Wohnungsnutzer am 22. September 2014 den Spatenstich für das Neun-Familienwohnhaus am Prettnner-Weg. Bis Herbst 2015 sollen die Wohneinheiten mit Garten fertiggestellt sein.

● Zeit-Hilfs-Netz

Die nächste Sperrmüllsammelaktion des Zeit-Hilfs-Netzes für die nicht mobile Bevölkerung findet am 17. Oktober 2014 zwischen 9.00 und 11.00 Uhr statt. Um Anmeldung bei der Stadtgemeinde unter der Telefonnummer 03476/2509 wird gebeten.

● Lesung

mit Krimiautor Thomas Raab, am 24. Oktober 2014, ab 19.30 Uhr, in der Bücherei des Bundesoberstufenrealgymnasiums Bad Radkersburg.

Im Zehnerhaus geht's rund

Mondwanderung mit heißer Überraschung, am 12. Oktober 2014, ab 14.00 Uhr. Ein Workshop, bei dem man lernt, die Kraft seiner Gedanken gezielt einzusetzen. Preis: 42,00 Euro.

Radkerburg 3 - Austropop, am 18. Oktober 2014, ab 19.45 Uhr, mit Liedern von Wolfgang Ambros, Rainhard Fendrich, Georg Danzer und STS. VVK: 12,00 Euro, AK 15,00 Euro.

Barbara Baldini - „Balladini kommt“, am 23. Oktober 2014, ab 19.45 Uhr. Österreichs lustigste Sexpertin ist zurück – pur, direkt

und humorvoll. VVK: 23,00 Euro, AK: 25,00 Euro.

Schulinformationsmesse mit über 20 weiterführenden Schulen und Institutionen zur Information über Bildungswege, am 12. November 2014, ab 16.00 Uhr.

Grace Kelly - Jazzliebe, am 15. November 2014, ab 19.45 Uhr. Erleben Sie die einzigartige Saxophonistin, Sängerin, Komponistin und Arrangeurin aus Brookline, die schon mit 10 Jahren sowohl ihre Lehrer als auch viele Musiker beeindruckte. VVK: 20,00 Euro, AK: 23,00 Euro.

● Baumkontrolle

Derzeit werden die rund 400 Bäume des Stadtparks, des Stadtgrabens und der Altstadt von Frau Architektin Gertraud Monsberger auf deren Zustand überprüft. Die alle zwei Jahre stattfindende Kontrolle beinhaltet die Beurteilung der Vitalität der Bäume, des Astschnittes sowie gegebenenfalls der Krone durch eine externe Firma.

● Saisonkarte

Die Stadtgemeinde Bad Radkersburg gewährt Bewohnerinnen und Bewohnern mit Hauptsitz in Bad Radkersburg auf den Kauf einer Parktherme-Wintersaisonkarte einen Zuschuss in der Höhe von zehn Prozent (inklusive Sauna).

● Kurzparkzone

Bei Bauprojekten in der Altstadt von Bad Radkersburg, die länger als einen Tag andauern, können Firmen für die entsprechenden Kraftfahrzeuge im Rathaus Parkgenehmigungen beantragen. Für kurzfristige Bau- und Reparaturmaßnahmen (bis zu einem Tag) wird eine Regelung vorbereitet.

Mehr
Informationen
auf
www.ra2.at

IMPRESSUM

Bad Radkersburg – „Informationen zur Stadt und zu deren Gesellschaften“.
Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Bad Radkersburg, Bürgermeister Mag. Josef Sommer. Koordination: Anna Mir.
Konzept: iii-Media, Graz.
Redaktion: Mag. Marion Handler, Mag. Gerald Berger, Michael Jäger
Fotos: BR, Wolfgang Löschnigg, Parktherme.
Produktion: inSELL – Medienagentur, Humboldtstraße 21, 8010 Graz.